

Antrag: Defibrillatoren in öffentlichen Gebäuden

ANTRAG: Ausstattung mit einem Defibrillator zur Laienreanimation in öffentlichen Gebäuden der Stadt Marbach (Stadthalle, Gemeindehalle Rielingshausen, Bildungszentrum und Rathaus).

Begründung: Über 80 % der Fälle des plötzlichen Herztodes werden durch schwere Herzrhythmusstörungen wie z.B. das Kammerflimmern verursacht. Diese lebensbedrohliche Herzrhythmusstörung führt in kürzester Zeit zur Minderversorgung aller Organe mit Sauerstoff. Mit jeder Minute, welche diese Störung besteht, sinkt die Überlebenschance um 10 %. Selbst wenn dieser Zustand durch schnelle Hilfe überlebt wird, bleiben leider meist schwerste, irreversible Hirnschädigungen zurück.

Um die Zeit bis zum Eintreffen professioneller Hilfe so kurz wie möglich zu halten, ist eine Laienreanimation dringend erforderlich. Neben einer sofortigen Herz-Druck-Massage und einer Mund zu Nase- Beatmung ist eine Defibrillation durch Laien mittels eines einfach zu bedienenden Automatischen Externen Defibrillators (AED) erfolversprechend und verbessert die Überlebenschancen ohne bleibendes cerebrales Handicap erheblich.

Daher wird die flächendeckende Ausstattung mit AEDs propagiert, nachdem auch die rechtliche Situation des Einsatzes durch Laien geklärt ist.

In öffentlichen Gebäuden mit großem Publikumsverkehr sowie Arbeitsplätzen mit vielen Mitarbeitern, ist das Aufstellen eines solchen Gerätes daher wünschenswert.

Wir Freien Wähler bitten die Verwaltung daher zu prüfen, ob eine entsprechende Ausstattung mit einem AED primär in der Stadthalle Marbach, der Gemeindehalle Rielingshausen sowie dem Rathaus und dem Bildungszentrum sinnvoll ist.

Die Fraktion der Freien Wähler

Dr. Michael Herzog, Claus Lillich, Tanja Lutz, Jens Knittel, Dr. Martin Mistele,
Peter Schick